

Ensemble Nu:n – „Klang der Mystik“

Mystische Gesänge des Mittelalters in einem neuen Gewand



Cora Schmeiser (Rotterdam/D) – **Gesang/Rezitation**

Gert Anklam (Berlin) – **Saxophone**

Falk Zenker (Weimar) – **Gitarren/Liveelektronik**



CD „Manigem Herzen“ bei RAUMKLANG

Tief eingetaucht ist das Ensemble Nu:n in die Musik und mystische Gedankenwelt des Mittelalters. Nicht nur um diese Musik einem überlieferten Notenbild entsprechend wiederzugeben, sondern um dieser uns entfernten musikalischen Welt eine zeitgemäße und neue Form zu verleihen - ganz im Sinne der Betrachtungen Meister Eckharts über das Verschmelzen von Zeit im Hier und Jetzt, im Nun [nu:n].

So kreieren sie ein atmosphärisches Geflecht aus mittelalterlicher Musik und Texten und individuellen Improvisationen mit dem eindringlichen Gesang Cora Schmeisers und den kraftvollen Saxophonlinien Gert Anklangs, die in das vom Gitarristen Falk Zenker geformten sphärischen Klanguniversum eingebettet sind.

Zu hören sind Bearbeitungen ein- und mehrstimmiger sakraler Gesänge aus dem gregorianischen Repertoire (ab 7. Jh.), von Hildegard von Bingen (1098-1179) und aus verschiedenen Handschriften, wie der Carmina Burana (12. Jh.), dem Las Huelgas Codex (13. Jh.) oder der Montpellier Handschrift (13. Jh.), kombiniert mit Texten des mittelalterlichen Mystikers Meister Eckhart (um 1260 – 1328):

„Alles Denken geschieht unter der Kategorie der Zeit, das wahre Erkennen dagegen schaut in einem ewigen Nun. | Wer in der Zeit sein Herz auf die Ewigkeit gestellt hat, und in wem alle zeitlichen Dinge tot sind, da ist Vollendung der Zeit. | Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

Video Konzerttrailer: <https://youtu.be/-AgqN0cVPd4> **weitere Videos:** https://www.youtube.com/watch?v=5AVNaYDuUbl&list=PLr8c0SJ5-bkOUF7TovCRbIZM2E_MkgJtd&index=2

„Schon länger gelten sie [Nu:n] als Geheimtipp in der Mittelalter-Szene. Weil sie die Wurzeln der abendländischen Musik so sensibel wie ideenreich zunächst ausgraben und dann behutsam ins Heute verpflanzen.“ **BR Klassik, Torsten Preuß**

„Da wurde jeder Titel zum Augenblickserlebnis, das den Festsaal voll und ganz vereinnahmte. ... Stille erfüllte den Raum, ehe der Applaus einsetzte ... Da waren Könner zu Gast, die nach stürmischem Applaus noch eine Zugabe tänzerischer Lebensfreude draufsetzten.“ **SZ Bautzen, Christa Vogel**

„Diese neue alte Musik verleitet dazu, die Augen zu schließen und sich entführen zu lassen in die Schönheit spiritueller Seelenlandschaften.“ **WA Hamm, Werner Lautenbach**

„Töne klingen aus allen Ecken, fast scheint es, das alte Mauerwerk würde vibrieren. Vergangenheit und Gegenwart verschmelzen im Moment des Augenblicks.“ **Freies Wort, Helga Heilig**

Ensemble Nu:n

Mehr als zwanzig erfolgreiche Konzertjahre verbinden **Nu:n** in verschiedenen Besetzungen mit zahlreichen Konzerten in diversen Konzertreihen, in bedeutenden mittelalterlichen Kirchen und auf Festivals - wie dem „Europäischen Kirchenmusikfestival Schwäbisch Gmünd“ (SWR-Mitschnitt), in der Reihe „Musica Antiqua“ des Bayrischen Rundfunks (BR-Mitschnitt), beim „MDR-Musiksommer“, beim „Musikfest Erzgebirge“ (DLF-Kultur-Mitschnitt), beim „Romanischen Sommer“ Köln, beim „Kultursommer Rheinland-Pfalz“ (SWR-Mitschnitt), auf der „Thüringer Jazzmeile“ sowie bei den Berliner „Jazz Units“ (SFB-Mitschnitt).

Ebenso blickt das Ensemble auf Gastspiele in Polen, Kanada, Österreich, Dänemark und Holland sowie auf die CD-Produktionen „Salutare“ (2006), „Estampie“ (2014) und „Manigem Herzen“ (2019) bei dem Label Raumklang zurück.

Die in Rotterdam lebende Deutsche **Cora Schmeiser** changiert souverän zwischen historischer Aufführungspraxis, experimentellen Elementen stimmlicher Ausdruckskraft und einfühlsam-distanzierter Rezitationskunst. Sie sammelte reiche Erfahrungen in renommierten mittelalterlichen Ensembles und eigenen Projekten Neuer Musik.

Der Berliner Saxophonist **Gert Anklam** begeistert mit ätherischen Sopranlinien als auch orgelartig zirkulierenden expressiven Baritonkaskaden und tourte mit eigenen Jazz- und Weltmusikprojekten durch Japan, China, Indien, Afrika und USA.

Der bei Weimar lebende Gitarrist und Ensemblegründer **Falk Zenker** wurde unlängst von der Zeitschrift *Akustik Gitarre* mit seiner virtuoson Musik zwischen Klassik, Jazz, Flamenco, Mittelalter und Weltmusikmoderne zu einem „der kreativsten Nylongitarristen des Landes“ gekürt und realisiert darüber hinaus Klangkunstprojekte und Musik für Film, Fernsehen, Theater und Hörbücher.

„Nun [nu:n] haben wir unser Ensemble zur Gründung 2003 genannt. Inspiriert hat uns dazu Meister Eckhart (1260-1327), der im mystischen Sinne das Nun (nûn) als einen Moment beschreibt, in dem Vergangenheit und Zukunft im Hier und Jetzt miteinander verschmelzen - alle Zeit im Augenblick. Wir betrachten und interpretieren Musik aus seiner Zeit, aus unserer Vergangenheit, Musik von den frühesten überlieferten Quellen in Europa. Wir lauschen in sie hinein, umgarnen sie und geben ihr ein neues Gewand unserer Zeit, die eine mögliche Zukunft dieser Musik ist. Gespielt und improvisiert in einem vergänglichen Augenblick im Hier und Jetzt, geprägt von Improvisation und spontanem Reagieren aufeinander.“ Falk Zenker, Ensemble Nu:n

Pressefotos: <http://www.ensemblenun.com/veranstalter>

Kontakt: Falk Zenker, Tel.: 0171/ 75 62 460, music@falk-zenker.de